

Arbeitsgliederung

1965





Oberstleutnant Hans Weisbach

BtlKdr: OTL Weisbach stv BtlKdr: M Rümmler

M von Wietersheim

1. Kompanie

KpChef: M Rümmler

M von Wietersheim

KpFw: HF Möller 2. Kompanie

KpChef: H Frede

H Kowarsch

KpFw: **OF Milbrodt**

3. Kompanie

4. Kompanie (Aufstellung im September)

KpChef: H Grünwald

OL Bletschacher

KpFw: HF Röhrl **KpChef: OL Schmedes** KpFw: **HF Binder**



1965 Geschichte

Dienstag, der 27. April war für die Panzerbataillone 363 und 364 ein denkwürdiger Tag, denn es wurden während eines feierlichen Appells die jeweiligen Truppenfahnen überreicht, nachdem diese am 23. April im Rahmen eines Heeresappells im Preußen-Stadion in Münster/Westfalen vom Inspekteur des Heeres, Generalleutnant de Maiziere, übernommen worden waren. Während der feierlichen Übergabe in Külsheim richtete Major Weisbach, Kommandeur des PzBtl 363, an die angetretenen Soldaten der beiden Bataillone folgende Worte: "Achten Sie Ihre Fahne und damit Ihre Demokratie, Ihr Recht und Ihre Freiheit. Sie werden die Freiheit nur dann behalten, wenn Sie bereit sind, diese jeden Tag zu verteidigen."







Darüber hinaus erinnerte er an das Kriegsende vor 20 Jahren, die schweren Jahre des Aufbaus, die Diskussion um die deutsche Wiederbewaffnung und die Aufnahme der Bundesrepublik Deutschland in die NATO und mahnte an, dass sich die Soldaten der Bundeswehr immer wieder im Klaren sein müssten, dass das, was in Deutschland nach Kriegsende zusammengeführt wurde, wert sei, verteidigt zu werden.

Am 29. Mai 1965 war der Kasernenumbau in Külsheim soweit fertiggestellt, dass die Kaserne im Rahmen der Namensgebung offiziell an die Truppe, welche bereits 1964 mit der Verlegung nach Külsheim begonnen hatte, übergeben werden konnte. Die Liegenschaft erhielt den Namen "Prinz-Eugen-Kaserne". Ein von der Stadt Külsheim gestifteter Stein mit diesem Namen wurde von Bürgermeister Junghans vor den angetretenen Soldaten der Panzerbataillone enthüllt. Am gleichen Tag übernahm Major Weisbach auch die ehemalige Truppenfahne der Panzerregimenter 7 und 21, nachdem bereits am 2. Juni 1963 die kameradschaftliche Verbundenheit besiegelt worden war.

Am 20. Juli, dem Gedenktag des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus, besuchte Verteidigungsminister Kai-Uwe von Hassel die Prinz-Eugen-Kaserne in Külsheim. Im September wurde schließlich die 4. Kompanie des PzBtl 363 durch Teilung der FschPzJgKp 260 aufgestellt. Das Aufstellungsziel war erreicht.

▶12. Februar: Ein "Eignungs- und Verwendungstest" für die Wehrpflichtigen des Geburtsjahrgangs 1946 löst

das bisherige Losverfahren für die Verwendungsbestimmung ab.

▶24. Februar: Herabsetzung des Einberufungsalters auf 18 Jahre.

▶15. März: Die USA eröffnen den verstärkten Bombenkrieg gegen Nordvietnam.

➤19. September: Wahlen zum fünften Deutschen Bundestag. Die Hochrechnung erfolgt erstmals per Computer.

➤ 30. September: Bundesverteidigungsminister Kai-Uwe von Hassel tauft den ersten serienmäßig produzierten deutschen Kampfpanzer auf den Namen "Leopard".

















1965

Einzug der restlichen Kräfte in die Prinz Eugen Kaserne in Külsheim

















1965



Feierliches Gelöbnis auf dem Schlossplatz in Külsheim



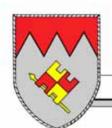






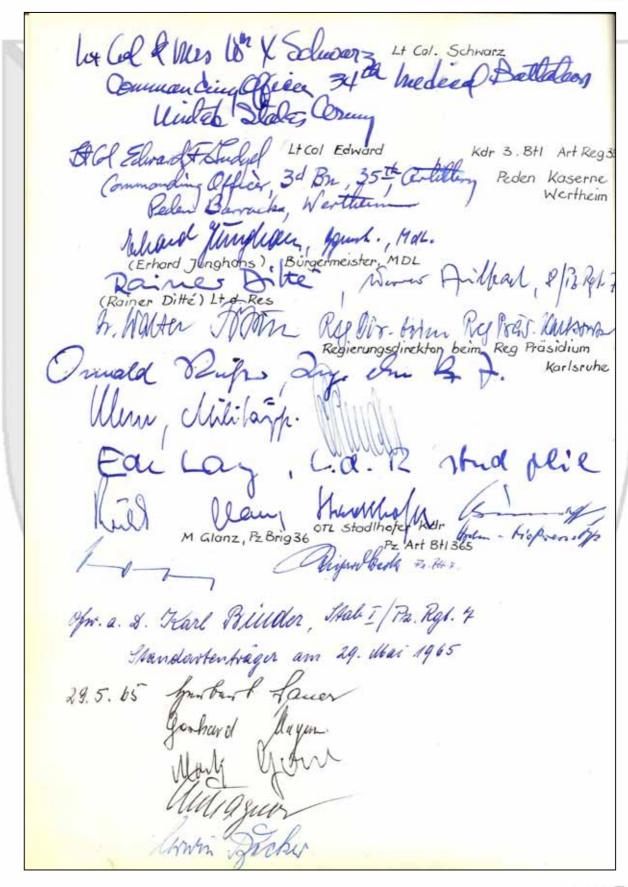






<u>En</u>	npfang anlässlich der Schlüsselübergabe und Namensgebung der Prinz-Eugen-Kaserne am 29. Mai 1965				
1	10011				
	(onle)				
	(Se line of Salate laborin Derbuit V.				
-	Jaures Cuaja and Refel John in Mehrberich V. (Lechler) Generalmajor und Befehlshaber im Wehrbereich V.				
	Millinger				
4	11 Monger_				
	Voz sident ohn Lala buestovanous -				
ļ	(Dr. Mülberger) Präsident der Wehrbereichsverwaltung V				
0	Tr.				
į	Adriana 100 0				
	(Schümme) Ministerialrat				
	(1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1)				
	mil typullelle millione.				
î	Boudirektor Koch				
	STATILICIES POCETAN AGET WHED TO				
	Stoatliches Hochbauamt Walldurn				
	Walldorn Walldorn				
	Mormany				
ļ	(Biedermann) Commander Pa My. 36				
	Oberst v. Kommandeur der Pz Brig 36				
	(Müller) Major u. Brig Ing Fach Jg Brig ka Wy Banks				
	(Dr. Kuppinger) Kdr, Pz Gren BH 362				
	House I ORR				
	Oto Wall sick.				
	II . II - A No I lim of P				
	(Stoppe) OFD Karlsruhe Warner 1 19 5				





1965





Besuch

des

Inspizienten der Panzertruppe

am 01.06.1965

(Componico) Brigodegeneral v. Inspirient de Ronzertrupper



Besuch

des

Bundesminister der Verteidigung_

K.U.v. Hassel

am 20. jul. 65

Hotels Horis Counce bit Muller Works of Counce bit Muller William Paris of Counce bit Muller of the Mission of Asia Sellies all Works.









































Einführung der Schützenschnur

Schneidig:

"Der damalige Kompaniechef der 1. Kompanie (unter den älteren Kameraden auch noch als "HvL" bekannt) galt als sehr schneidig, um nicht zu sagen als "scharfer Hund". Eines Tages begab es sich, dass er mit seinem Geländewagen auf dem Standortübungsplatz unterwegs war. Da

Barett (1. Form)

entdeckte er einen Panzer, dessen Fahrer keine Kopfbedeckung trug (damals noch das braune Panzerbarett). Er hielt den Panzer an und begann sofort mit einem militärisch korrekten "Anschiss". Nachdem sich der Fahrer dies eine Weile angehört hatte, klappte er den Sitz nach oben, so dass die Schulterklappen zu sehen waren - es war der Brigadekommandeur!"



Arbeitsgliederung

1966





Oberstleutnant Hans Weisbach

*****5

BtlKdr: OTL Weisbach stv BtlKdr: M von Wietersheim

1. Kompanie

KpChef: M von Wietersheim

H Schulze

KpFw: HF Möller

2. Kompanie

KpChef: H Kowarsch **KpFw:** OF Milbrodt

3. Kompanie

KpChef: OL Bletschacher

KpFw: HF Röhrl

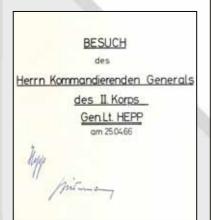
4. Kompanie

KpChef: OL Schmedes **KpFw:** HF Binder

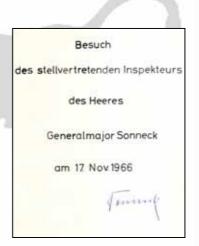


1966 Geschichte

Am 23. April 1966 traf sich die Kameradschaft der ehemaligen Panzerregimenter 7 und 21 in der Prinz-Eugen-Kaserne. Zwei Tage später besuchte der kommandierende General des II. Korps, Generalleutnant Hepp, den Standort.







Am 21. und 22. Mai fand die Einweihung des Ehrenmals der ehemaligen 14. Panzerdivision auf dem Standortübungsplatz Külsheim statt. Im Vorfeld wurden in der Stadt Külsheim Kränze für die Gefallenen des II. Weltkriegs niedergelegt. Nach der Einweihung legten die jungen Soldaten der Panzerbataillone 363 und 364 das Feierliche Gelöbnis am Ehrenmal ab.

Im zweiten Halbjahr 1966 erhielt die 12. Panzerdivision zur Ergänzung der Grundgliederung das noch fehlende Panzeraufklärungsbataillon, welches zunächst in Hardheims stationiert wurde und mit dem leichten Kampfpanzer M 41 ausgestattet wurde. Bereits im Sommer begann man in der Bundeswehr, diesen aus den Panzeraufklärungsbataillonen herauszulösen und durch den Kampfpanzer M 48 oder Leopard 1 zu ersetzen. Auch die ersten Panzerbataillone wurden in dieser Zeit umgerüstet.

Am 10. November erfolgte der Besuch des Inspizienten der Panzertruppe, Brigadegeneral Carganico. Eine Woche später kam der ehemalige Kommandeur der Panzerbrigade 36 und jetziger stellvertretender Inspekteur des Heeres, Generalmajor Sonneck, in den Standort. Neben dem Besuch der Bataillone war dieser auch bei der Eröffnung des Soldatenheims, Clubhaus Frankenland, zugegen.

> 7. Januar: Bundesregierung unterstützt den Eintritt der USA in den Vietnam-Krieg.

▶12. Januar: Der Inspekteur der Bundesluftwaffe berichtet vor dem Verteidigungsausschuss des Bundestages, dass 1965 insgesamt 26 "Starfighter"-Kampfflugzeuge abgestürzt seien und dabei 15 Piloten ums Leben kamen. Insgesamt waren bis Sommer 1966 bereits 60 Maschinen verunglückt.

≥25. August: General Ulrich de Maizière wird Generalinspekteur der Bundeswehr.

▶15. September: Das U-Boot "Hai" sinkt nach einem Wassereinbruch in der Nordsee. 20 Besatzungsmitglieder kommen ums Leben. Nur der Schiffskoch überlebt.

















Appell durch den Kommandeur, Oberstleutnant Weißbach:

Überprüft wird die Vollzähligkeit der Bordausstattung und die Sauberkeit der Kampfpanzer. Dabei darf natürlich ein kritischer Blick ins Rohr nicht fehlen.

Das Ergebnis: Material vollzählig, Kompanie einsatzbereit!





















Nach Abschluss der Gedenkveranstaltung für die Gefallenen des II. Weltkrieges in Külsheim marschieren die Abordnungen der Panzerbataillone 363 und 364 zum Ehrenmal an der Straßenkapelle



Einmarsch der Bataillone zur feierlichen Einweihung des Ehrenmals für die Gefallenen der ehemaligen 14. Panzerdivision und anschließendem Gelöbnis









der Front v.l.n.r.:

Ehrengäste v.r.n.l.:

Abschreiten der Front v.l.n.r.: Oberst Biedermann, Kdr PzBrig 36 Generalmajor v. Butler, Kdr 12. PzDiv Generalleutnant a.D. Unrein, ehem. Kdr 14. PzDiv

OTL a.D. Grams
Oberst Biedermann
General im BGS Langkeit
Generalmajor v. Butler
Bürgermeister Junghans





Kranzniederlegung

Feierliches Gelöbnis



1966



Oberstleutnant Weißbach (363) und Oberstleutnant Heisig (364) begrüßen Brigadegeneral Carganico an der Wache der Prinz Eugen Kaserne

Besuch

des

Inspizienten der Panzertruppe

langarmor am 10.11.66

(Carganico) Brigadegeneral u. Inspizient der

Panzertruppen















Arbeitsgliederung

1967





Oberstleutnant Hans Weisbach



Oberstleutnant Hans-Joachim Jung

BtlKdr:

OTL Weisbach (verstorben am 18.09.1967)

OTL Jung ab 01.11.1967 stv BtlKdr: M von Wietersheim

1. Kompanie

KpChef: H Schulze KpFw: HF Möller

2. Kompanie

KpChef: H Kowarsch KpFw: **HF Milbrodt**

3. Kompanie

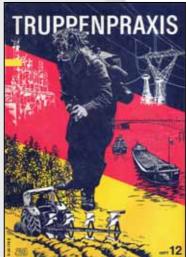
KpChef: H Bletschacher KpFw: HF Röhrl

4. Kompanie

KpChef: H Schmedes KpFw: HF Binder

1967 Geschichte

Das erste Großereignis war die festliche Einweihung des Standortoffizierheimes der Prinz-Eugen-Kaserne am 9. April. Im Mai wurde eine alte "Böblinger Tradition" wieder aufgenommen und das erste Sportfest in der neuen Garnison mit großem Erfolg veranstaltet. Teilnehmer waren diverse deutsche militärische Verbände, zivile Sportvereine und Abordnungen der amerikanischen und französischen Streitkräfte. In diesem Jahr übernahm das PzBtl 364 die Patenschaft zum Traditionsverband der 14. Panzerdivision aus dem Raum Schweinfurt. Am 15. Juni 1967 besuchte der Inspekteur des Generalleutnant Moll die Prinz-Eugen-Kaserne.



Im Juli 1967 erreichte das Bataillon dann der kuriose Umgliederungsbefehl Nr. 195/67 (H), nach dem das II. Korps das Panzerbataillon 363 nach neuer STAN umzugliedern und den Personalbestand des Bataillons Soldaten zu verringern hatte. Am 19. Juli war der Leiter des Referats P III, 4 (Panzer), Oberst i.G. Warmbold, zu Besuch. Im September musste das Bataillon dann einen schweren Schlag hinnehmen, Am 18.09.1967 befand sich das Bataillon auf dem Marsch zum Truppenübungsplatz Hohenfels. Mit ihm auch der Kommandeur, Oberstleutnant Hans Weisbach. Während einer Marschpause kam es bei Neustadt/ Aisch zu einem folgenschweren Unfall. Oberstleutnant Weisbach wurde von einem Zivilfahrzeug gegen sein Dienstfahrzeug gedrückt und erlitt dabei tödliche Verletzungen. Das Bataillon hatte damit nicht nur den Kommandeur verloren, sondern einen Soldaten, welcher

sich unermüdlich für ein gutes Miteinander von Soldaten und Bevölkerung eingesetzt hatte. Als Zeichen für seine Beliebtheit und anerkennend für sein Wirken benannte die Stadt Külsheim spontan eine Straße nach ihm. Auch die alliierten Partner trauerten. So stiftete das US-Patenbataillon 4/64 Armor posthum die sogenannte "Hans-Weisbach-Trophy", welche seither jährlich einer sich besonders auszeichnenden Kompanie des Bataillons verliehen wird. Am 20. Oktober besuchte der Kommandeur der 12. Panzerdivision, Generalmajor Kobe, die Prinz-Eugen-Kaserne.

➤8.–10. Februar: Auf der Warschauer Konferenz gelingt es der DDR, die Mitgliedsstaaten des Warschauer Paktes auf die so genannte "Ulbricht-Doktrin" einzuschwören, nach welcher kein sozialistisches Land mit der Bundesrepublik Deutschland Botschafter austauschen darf, solange Bonn nicht auf seinen

Alleinvertretungsanspruch verzichtet.

▶20. Februar: Die DDR-Volkskammer verabschiedet das Gesetz der separaten Staatsbürgerschaft. Bisher hatte es eine einheitliche deutsche Staatsbürgerschaft gegeben.

Die Verteidigungsminister der 14 NATO-Mitgliedsstaaten (ohne Frankreich) legen neue Leitlinien für das strategische Konzept des Bündnisses bis 1972 fest. Die wichtigste Neuerung war die Aufgabe der bisher geltenden Politik "massive Vergeltung" zugunsten einer

"flexiblen Verteidigung" ("flexible response").

>02. Juni: Der Student Benno Ohnesorg wird während einer Demonstration aus Anlass des Schah-Besuchs in West-Berlin tödlich verletzt. Der Vorfall führt zu einer Radikalisierung der Studentenbewegung.

≻09. Mai:

1967















Oben: Überquerung des Mains gemeinsam mit amerikanischen und französischen Soldaten

Unten links: Die Kampfpanzer sind zum Gefechtsdienst aufgefahren

Unten rechts: Überwinden der Exskalatierwand



1967

DEF BUNDESMINISTER DER VERTEIDIGUNG 53 Bonn, den 3.Juli 1967

Pu H III 5 - Az.: 10 - 30 - 25 Postfach 161

Tel.:20161/4467(Bearb 2)

4578(Geschzi)

VS - NUR FÜR DEN DIENSTGERRAUCH

Vorg.: BMVtdg Fu H III 5 - Az 10-30-25 VS-NfD vom 27.7.1966 (4.Erg.z.AufstBefNr. 1022 (H) für PzBtl 363)

Umgliederungsbefehl Nr. 195/67 (H)

für

Panzerbataillon 363 (PzBt1 363)

AUFTRAG

1. II. Korps gliedert das PzBtl 363 nach neuer STAN um und verringert das Btl um 1 Soldaten.

ORGANISATION

2. Umgliederungsbeginn: 1. Oktober 1967

30	Gliederung	STAN-Bez.u.Nr.:	Stärke (Stellenplan)
-	PzBtl 363	PzBtl B 2	459
		322 2010 v.15.4.67	

	1 - Kp	StVersKp	198
	2 · Kp	PzKp B 2	87
	3 · Kp	PzKp B 2	87
	4 - Kp	PzKp B 2	87
			Manager Committee of the Committee of



1967



Einweihung des Standortoffizierheimes Prinz Eugen Koserne am 09. April 1967

Roll Cake Edwinson on Ligarita Ma Had a Krand Heid Gedermann the wife 1967 2 Maria Bin Clark with LTC + Mr. Sechya

No. Vinto lack (positi July-MARKET the Beyele barren le Brisberry La trans Vent dangerth ale definerer Mount X and Lourney 1/12 then tribe P. Bide Thrown, MEL.

Vone - Fora Fare stand for the well me gard formall the Vermile the - Paren Bransmoten heaterles Dank me and sin bollige wiedwide his none if Jame But Salt The night! Wie shatter Enre Sprueg! dela Melon



Besuch des Inspekteurs des Heeres Herrn Generalleutnant Moll am 15. Juni 1967

des Leiters des Referates PII 4 (Panzer) Herrn Oberst i G. Warmbold am 19.07.1967 Brutch

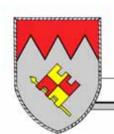
Besuch



Besuch des Kommandeurs der 12. Panzerdivision Herrn Generalmajor Kobe am 20.10. 1967

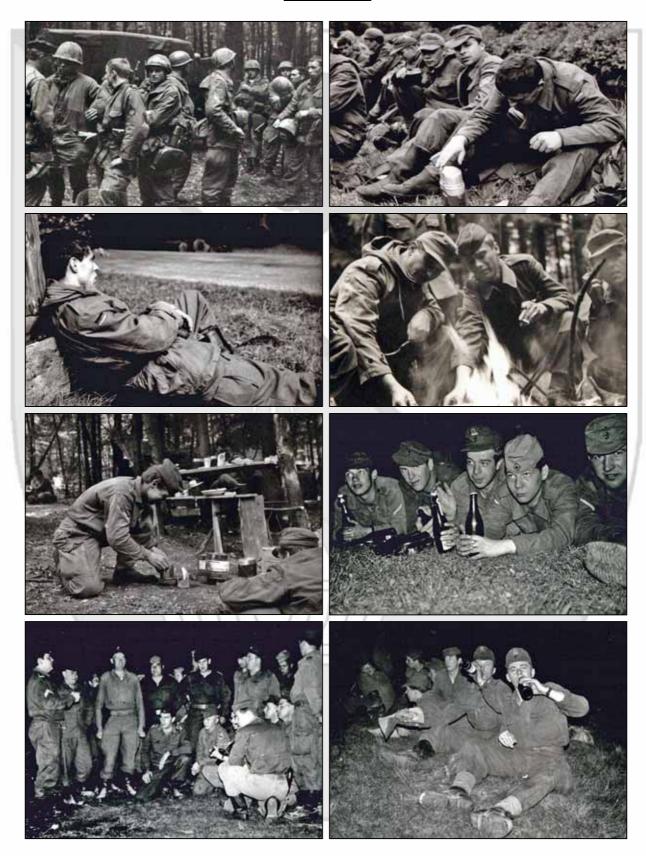
gurs Kolm

Die abgebildeten Steine mit den Wappen der Panzerbataillone 363 und 364 befinden sich am OHG-Gebäude!



1967

<u>Leben im Felde</u>



1967















Oben und Mitte rechts:

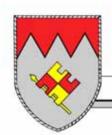
Übungsbesprechung durch den Leitenden der Ausbildung

Mitte links:

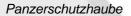
Eigener Standort??

Unten:

Gemütlichkeit schaffen für die nächsten Tage "draußen"









































1967













Oben: Freifallgruppe der Bundeswehr beim Absprung während des Bataillonssportfestes

Mitte links: Gefechtsfeldbeobachtung auf dem Standortübungsplatz

Mitte rechts: Improvisation ist alles; Kradmelder beim Überwinden eines Gewässers

Unten links: Pionierausbildung; dicht gedrängt und fest an die Erde gepresst erleben die Soldaten die Detonation

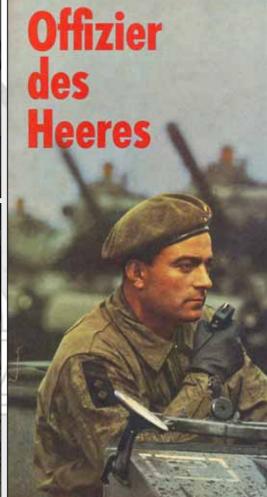
Unten rechts: "Panzer langsam rückwärts marsch"













Oben links: Mit dem Sturmboot über den Main

Oben rechts: Posten vor dem Gefechtsstand (R)

Mitte: Pioniere haben eine Brücke gebaut

Unten: Sanitätsausbildung





1968





Oberstleutnant Hans-Joachim Jung

BtlKdr: **OTL Jung**

stv BtlKdr: M von Wietersheim

1. Kompanie

KpChef: H Kowarsch KpFw: HF Möller

2. Kompanie

KpChef: OL Dobmeier KpFw: **HF Milbrodt**

3. Kompanie

KpChef: H Bletschacher OL Ebeling KpFw: HF Röhrl OF Schwertlinger

4. Kompanie

KpChef: H Schmedes H Spormann KpFw: HF Binder



1968 Geschichte

Das Jahr begann für die Soldaten des Bataillons mit einer Winterkampfausbildung auf der Fichtelseehütte/ Rhön. Daran schlossen sich verschiedene Schießplatz- und Truppenübungsplatzaufenthalte in Münsingen, Grafenwöhr, Hammelburg und Todendorf an. Am 4. April besuchte der Baden-Württembergische Ministerpräsident Dr. Hans Filbinger den Standort Külsheim.



Ministerpräsident Filbinger



Brigadegeneral Guderian

Am 16. Mai folge der Besuch des Inspekteurs der Panzertruppe, Brigadegeneral Heinz Günther Guderian, Sohn von Generaloberst Heinz Guderian (Panzerstratege aus dem 2. Weltkrieg). Im Juni fand das zweite Bataillonssportfest statt, an welchem wiederum verschiedene Sportvereine, Mannschaften der Bundeswehr und amerikanische bzw. französische Teams teilnahmen. Das Jahr schloss mit dem Besuch des kommandierenden Generals vom II. Korps, Generalleutnant Thilo.

Entscheidend für das Bataillon war die ab diesem Jahr beginnende Umrüstung auf den Kampfpanzer vom Typ M 48 A 2 C G ("G" = German), welcher mit einem Schießscheinwerfer, einer Nebelmittelwurfanlage, Rückspiegeln und Positionslichtern versehen war.



Kampfpanzer M 48 A 2 C G

➤05. Februar: Der 500. Soldat der nationalen Volksarmee flüchtet über die Berliner Mauer in den Westen.

➤15. Februar: Der erste Hubschrauber vom Typ Bell UH-1D wird an die Luftwaffe übergeben

▶30. Mai: Der Bundestag beschließt eine Ergänzung des Grundgesetzes durch die Notstandsverfassung.
 Diese genehmigt unter anderem den Einsatz der Bundeswehr bei inneren Unruhen.
 Begleiterscheinung sind zahlreiche Protestveranstaltungen, zu denen der SDS und Mitglieder

der APO aufgerufen hatten.

▶20. August: In der Nacht marschieren Truppen des Warschauer Paktes in die Tschechoslowakei ein. Damit endet der tschechoslowakische Versuch, einen eigenen Weg zum Sozialismus unter

demokratischen Voraussetzungen zu finden ("Prager Frühling").

>23. November: Die DDR veröffentlicht ihre Militärdoktrin. Ein eventueller Krieg zwischen den beiden deutschen

Staaten wird als nationaler Befreiungskrieg deklariert.







Die 3. in Münsingen

Apropos Winter:

Bataillonsübung im Winter in Grafenwöhr. Es ist bitterlich kalt und so entschließt sich der Spieß, Hauptfeldwebel Kern, den für die frierenden Soldaten bereitgestellten heißen Tee noch etwas "heißer" zu machen. Dazu nutzte er den zu jener Zeit auf dem Versorgungswege erhältlichen, in kleine Portionsbeutel abgepackten *Branntwein*.

Just zu so einer solchen Teeausgabe erschien unerwartet der Brigadekommandeur, General Biedermann. Als er die Beutelchen sah und erfuhr, welchen Inhaltes diese waren, musste sich der Urheber dieser "Schnapsidee", wie er es nannte, umgehend bei ihm melden...











1968





Besuch des
Ministerpräsidenten
des
Landes Baden-Württemberg
Herrn Dr. Filbinger
am 04.April 1968















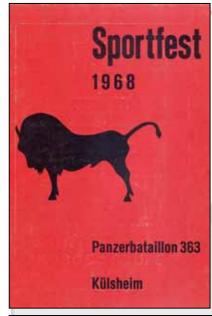






1968

Zweites Bataillonssportfest vom 15. Und 16. Juni











Oben rechts: Soldaten auf der Hindernisbahn

Mitte links: Einmarsch mit Musik

Mitte und unten rechts: Siegerehrung

Unten links: Ausländische Repräsentanten



1968

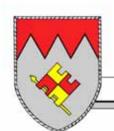


Militärwettkampf im Standort Külsheim



Geländelauf vor den...

...aufgefahrenen Kampfpanzern



1968



Besuch des

Inspizienten der Panzertruppe Herrn

Brigadegeneral Guderian

am 16.Mai 1968

Ineknan









Besuch des kommandierenden Generals des II. Korps Generalleutnant Thilo am 03. Dezember 1968

This Holm Jen Mundon

1968



<u>Infanterieausbildung</u>

















1968

Umrüstung vom M 47 auf den M 48











Anekdoten und Geschichten

1968



M 48:

"Die Panzer wurden in Braunschweig bei den PzBtl 23 und 24 abgeholt. Das dazugehörige Material gab es mehr als reichlich, so dass der Überbestand bei Überprüfungen regelmäßig ausgelagert werden musste." (Oberstabsfeldwebel a.D. Seidenfuss)

Appell:

"Wenn das Bataillon oder auch die Kompanie zum Appell antrat, musste die Uniform natürlich tiptop in Ordnung sein. Dazu sprühten wir unsere Schuhe, wir waren damals noch mit den Knobelbechern ausgestattet, mit Haarspray ein, damit sie schön glänzten. Die Eisenbeschläge der Stiefel waren mit Schmirgelpapier auf Hochglanz gebracht worden. Auch der Stahlhelm war mit Haarspray eingesprüht worden. Es kam sogar vor, dass sich die Soldaten bei der Hose, auch bei der des Kampfanzuges, die Bügelfalte hatten einnähen lassen, was natürlich beim Tauschen Probleme machte." (Oberfeldwebel d.R. Hüllen)

Wachdienst:

"Die Wache wurde im großen Dienstanzug versehen. Da wir neben der guten Hose auch noch alte Bekleidung aufzutragen hatten, wurde der Posten- und der Streifendienst mit der guten Hose versehen. Im Wachlokal war dann jeweils die alte Hose anzulegen, damit die gute Hose beim Ruhen nicht verknitterte. Näherte sich der Kommandeur dem Wachlokal, trat die gesamte Wache heraus, während der OvWa meldete." (Oberfeldwebel d.R. Hüllen)

Schießbetrieb auf dem Truppenübungsplatz Hohenfels:

"Auf dem durch die Amerikaner verwalteten Truppenübungsplatz Hohenfels musste man die Schießbahnen suchen. So war es keine Seltenheit, dass die Panzerschießbahnen mit dem Kompass zuerst einmal "vermessen" und auch gekennzeichnet werden mussten, bevor das Schießen beginnen konnte. Dass die übende Truppe ihren Zielbau selbst aufstellte, war natürlich auch selbstredend…" (Oberstabsfeldwebel a.D. Seidenfuss)

Prager Frühling:

"In dieser Zeit befand sich die Bundeswehr in höchster Alarmbereitschaft. Alle Kampfpanzer standen voll aufmunitioniert auf dem Standortübungsplatz in Bereitstellung. Ob die politische Lage eine Entlassung der Wehrpflichtigen zum 30. September zuließ, war fraglich. Letztlich klappte es aber doch, allerdings mussten die Soldaten noch am Tage der Auskleidung die Panzer wieder abmunitionieren." (Oberstabsfeldwebel a.D. Seidenfuss)

Prager Frühling II:

"Die Külsheimer Panzerbataillone 363 und 364 wurden voll aufgerüstet, die Kampfpanzer M 48, welche im Technischen Bereich bzw. im Gelände aufgefahren waren, waren voll aufmunitioniert, um im Alarmfall sofort an die Grenze abrücken zu können. Für uns Soldaten war eine 6 Wochen dauernde Ausgangssperre angeordnet, unsere Waffen hatten wir Tag und Nacht am Mann." (Oberfeldwebel d.R. Noe)

Verkehrte Welt:

"Einer der ersten Volkstrauertage in der Garnison Külsheim. Anzug: Großer Dienstanzug mit Helm. Feierliches Antreten am Ehrenmal. Zeremoniell. Der Kommandeur entsteigt seinem Wagen, gefolgt von seinem S1- Feldwebel. Alles scheint in Ordnung zu sein, oder doch nicht? Nein, das kann nicht sein... Doch es stimmt. Der S-1 Feldwebel trägt seinen Helm falsch herum." (Stabsfeldwebel a.D. Kern)



Arbeitsgliederung

1969





Oberstleutnant Hans-Joachim Jung

P5

BtlKdr: OTL Jung

stv BtlKdr: M von Wietersheim

H Bodin

1. Kompanie

KpChef: H Kowarsch KpFw: HF Möller 2. Kompanie

KpChef: OL Dobmeier **KpFw:** HF Milbrodt

3. Kompanie

KpChef: H Ebeling

KpFw: HF Schwertlinger

4. Kompanie

KpChef: H Spormann **KpFw**: HF Binder



1969 Geschichte

Das Jahr mit einem Truppenübungsplatzaufenthalt in Hohenfels, gefolgt von einer Stabsrahmenübung. Im Mai wurde eine Informationsveranstaltung für Richter und Staatsanwälte durchgeführt, die half, einen Einblick in das militärische Leben zu bekommen. Im Juli und November fanden zwei weitere Truppenübungsplatzaufenthalte statt. Die 1964 ins Leben gerufene Sportveranstaltung "Frankenstreife" erhielt nun den Namen "Büffeljagd".

Mit einem Truppenübungsplatzaufenthalt in Münsingen und mit der Korpsübung "Großer Rösselsprung" kündigte sich dann eine weitere Heeresstruktur an. Vor allem während der letztgenannten Übung wurde eine Heereskonzeption erprobt, bei der neben den 35 Panzerbataillonen auch drei Panzerregimenter auf Korpsebene vorgesehen waren, welche jeweils mit 110 Kampfpanzern ausgestattet sein sollten.

Während des "Großen Rösselsprunges" wurde zunächst einmal das Üb-Panzerregiment 312 aus den Panzerbataillonen 303 (Oberstleutnant Mack) und 364 (Oberstleutnant Müll) gebildet, welche beide mit dem Kampfpanzer M 48 ausgerüstet waren.

Auch die Masse des Panzerbataillons 363 nahm an diesem Truppenversuch teil und wurde in die Regimentsgliederung integriert. Oberstleutnant Jung stellte den stellvertretenden Regiments-Kommandeur dar.

Die "Gegenseite", wie beispielsweise das Panzerbataillon 194, hatte den seit 1965 im Zulauf befindlichen Kampfpanzer Leopard 1 im Bestand. Der neugewählte Bundespräsident Gustav Heinemann besuchte die Üb-Truppe, darunter auch das Üb-PzRgt 312, am letzten Manövertag.



Üb-Panzer-Regiment 312 während der Korpsübung "Großer Rösselsprung" GenMaj von Kobe (Kdr 12. Pd) und Oberst Göricke beim Abfahren der Front

▶04. Mai: Die Bundeswehr führt in Munster und auf dem Nürburgring eine Feldparade anlässlich des

20-jährigen Bestehens der NATO durch.

▶04. Juni: Der Bundestag billigt die Beschaffung von Schützenpanzern (Marder), Mehrfachraketenwerfern

und Flugkörperschnellbooten.

➤01. Juli: Die Territorialkommandos Nord und Süd werden aufgestellt.

▶20. Juli: Die US-amerikanische Landefähre "Eagle" setzt um 21:17 MEZ auf dem Mond auf.

Einen Tag später um 3:56 MEZ setzt der amerikanische Astronaut Neil Armstrong als erster

Mensch den Fuß auf die Mondoberfläche.

▶29. September: Die DDR ratifiziert den Atomwaffensperrvertrag.

▶02. Oktober: Die Bundeswehr beginnt mit einem Hilfseinsatz in Algerien und Tunesien.

▶13. Oktober: Im Landkreis Memmingen stürzt der einhundertste Düsenjäger vom Typ "Starfighter" ab. Seit

dem 25. Januar 1962 kamen damit 53 Piloten der Bundesluftwaffe ums Leben.

≥13. November: Die Bundesrepublik Deutschland unterzeichnet den Atomwaffensperrvertrag.

1969



Übung mit dem neuen Kampfpanzer und dem Bergepanzer M 88



















1969

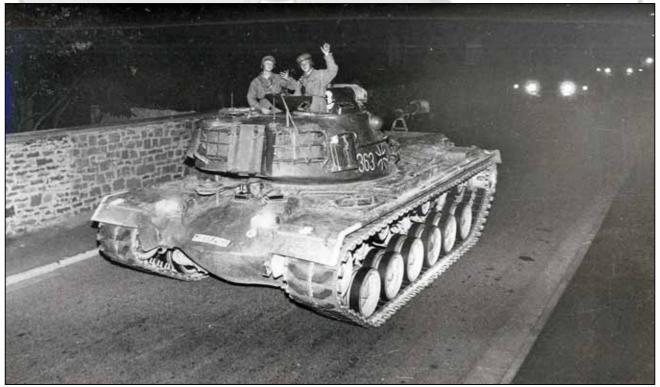
Panzerkompanie bei der Vorbereitung und Durchführung einer Marschübung bei Nacht



























Arbeitsgliederung

1970





Oberstleutnant Hans-Joachim Jung



Oberstleutnant Wilhelm Becker



BtlKdr:

stv BtlKdr:

OTL Jung bis 16.11.1970

OTL Becker ab 17.11.1970

M Bodin H Schleicher



1. Kompanie

KpChef: H Kowarsch

H Dobmeier

KpFw: HF Möller



2. Kompanie

KpChef: H Dobmeier

OL Reinert

KpFw: **HF** Milbrodt



3. Kompanie

H Ebeling KpChef:

OL Höfs

KpFw: HF Röhrl

HF Schwertlinger



4. Kompanie

KpChef: H Spormann KpFw:

HF Binder



1970 Geschichte

Die Entwicklung des deutsch-amerikanischen Kampfpanzers 70 wurde im Januar eingestellt. Dies war gleichzeitig eine wichtige Entscheidung für die Ausstattung der Panzertruppe. Eine für den Anfang der 70er Jahre geplante Ablösung des Kampfpanzers M 48 war damit nicht mehr möglich, so dass dieser nun länger als vorgesehen in den damit ausgestatteten Verbänden (unter anderem PzBtl 363) bleiben musste. Der neue Bundesverteidigungsminister Helmut Schmidt sorgte dafür, stattdessen die Experimentalentwicklung national als Leopard 2 - Entwicklung fortzuführen. Damit wurde der Weg beschritten, welcher knapp zehn Jahre später zur Einführung des Kampfpanzers Leopard 2 führte.

Im Februar besuchte der Kommandierende General des III. Korps,

Generalleutnant Niepold, den Standort Külsheim.







Das neue schwarze Barett

Im April begann die Einnahme der Heeresstruktur 3. Nach dieser Planung sollte die Panzertruppe mit insgesamt 2710 Kampfpanzern ausgestattet sein. Das Panzerbataillon besaß nun drei Kampfkompanien mit je 17 Kampfpanzern. Auf Korpsebene wurde das Panzerregiment 100 aufgestellt. Ein weiteres "wesentliches Ereignis" für die Soldaten der Panzertruppe fand ebenfalls in diesem Monat statt. Die Entscheidung für die Einführung des schwarzen Baretts war gefallen. Am 27. April 1970 ordnete der Führungsstab des Heeres an: "Das schwarze Barett tragen alle Soldaten der Panzerbataillone und Panzerregimenter sowie der Panzeraufklärungsbataillone und der Brigadespähzüge. Es ersetzt die Schirmmütze und das Schiffchen. Es wird zu allen Anzügen, also Ausgehanzug, Dienstanzug, Kampfanzug getragen, sowohl im Dienst als auch außer Dienst und zu gesellschaftlichen Veranstaltungen." Bis zur endgültigen Einführung sollte es allerdings noch ein Jahr dauern. So verlegte das Bataillon im Juni auch noch mit den ursprünglichen Kopfbedeckungen auf den Truppenübungsplatz Grafenwöhr.

Am 16. November 1970 trat das Panzerbataillon 363 zur Verabschiedung von Oberstleutnant Hans-Joachim Jung an. Oberst Göricke, Kommandeur der Panzerbrigade 36, übergab das Bataillon an diesem Tag dem neuen Kommandeur, Major Wilhelm Becker.

▶10. Februar: Bombenanschlag arabischer Terroristen auf ein israelisches Flugzeug mit einem Toten und elf Verletzten am Münchener Flughafen Riem.

▶31. Juli: Herabsetzung des aktiven Wahlalters in der Bundesrepublik auf 18 Jahre.

▶12. August: Unterzeichnung des Moskauer Vertrages, in dem UdSSR und Bundesrepublik Deutschland einen gegenseitigen Gewaltverzicht erklären und die bestehenden Grenzen garantieren.

➤09. Oktober: General Johannes Steinhoff wird Vorsitzender des Militärausschusses der NATO.

>07. Dezember: Unterzeichnung des Grundlagenvertrages über die Normalisierung der Beziehungen zwischen Polen und der Bundesrepublik Deutschland in Warschau.

>17. Dezember: Walter Ulbricht erklärt, dass es die einheitliche deutsche Nation nicht mehr gebe. In der DDR habe sich ein "sozialistischer deutscher Nationalstaat" entwickelt.











Dienstgradabzeichen für die Panzerkombi



Stahlhelm



Kragenspiegel der Panzertruppe für Offiziere

















1970















Oben links: Maschinengewehr Ausbildung

Oben rechts: Gefechtsstand

Mitte links: Besatzung eines M 48 während einer Ausbildungsunterbrechung Mitte rechts: Abgefahrene Kette auf dem Standortübungsplatz Unten: Kampfpanzer auf der Basis einer Schießbahn während eines Truppenübungsplatzaufenthaltes